

Aus den Ferienwochen

EVANG. JUGENDZENTRALEN
**BAD DÜRKHEIM
UND GRÜNSTADT**

„Prima Klima“ +

„Die Welt ist schön und soll es bleiben“

Wissenswertes, Tipps und Links



Wertstoffe im Müll - Recycling

Müll, Müll, Müll oder doch nicht?

In unserem Müll gibt es noch jede Menge **Wertstoffe**, die wieder verwendet werden können. Sie müssen nur getrennt gesammelt und abgegeben werden.

Wohin mit dem, was ich nicht mehr haben will?

Zum Altpapier (blaue Tonne):

sauberes Papier wie Zeitungen und Zeitschriften, Kataloge, Prospekte, Schulhefte, Büro-Altpapier wie beschriebenen oder bedruckte Seiten, Bücher ohne festen Einband, Kartonagen, Wellpappe, Schachteln.



nicht:

- stark verschmutzte Papiere (auch **Pizzakarton**, da verschmutzt- nur die wirklich ganz sauberen Teile dürften ins Altpapier, der Rest in den Restmüll),
- nassfeste Papiere wie Papierservietten, Papiertaschentücher, Kosmetiktücher, Küchenkrepp, Einwegpapierhandtücher oder Butterbrot-papier (lösen sich nicht schnell genug auf für die Weiterverarbeitung)
- oberflächenbeschichtete Papiere wie Backpapier, Kartons von Tiefkühlkost, Getränkkartons, Suppentüten, Pappgeschirr, Trägerpapiere von Aufklebern
- Thermopapiere und Durchschreibpapiere wie Kassenzettel oder Eintrittskarten (enthalten schädliche Chemikalien),
- problematisch sind auch Gummierungen, denn sie bilden Leimklumpen.
- Fotopapiere, Lackpapiere
- Aktenordner
- Windeln, Staubsaugerbeutel
- Tapeten (auch neue Rollen)

In den gelben Sack oder die gelbe Tonne: (Was in den gelben Sack darf, ist oft in jedem Landkreis anders. Von daher informiere dich auf deren Homepage oder lese, was auf dem gelben Sack drauf steht.)

Verpackungen aus Kunststoff, beschichtete Papier-verpackungen wie bei Tiefkühlprodukten, sauberes Styropor



Wertstoffe im Müll - Recycling

In den Glascontainer

(farblich sortiert; in den Grünglasbehälter dürfen auch blaue, rote oder andersfarbige Behälter); Recyclingquote 80%):

leere Glasflaschen, Einwegverpackungen aus Natron-Kalk-Glas = Behälter- und Hohlglas, einfache Trinkgläser oder Gesteller aus Natron-Kalk-Glas

Nicht:

- Mehrwegflaschen (zurück ins Geschäft)
- alte Trinkgläser und Glasteile aus schwerem Glas, Kristall, Lüsterglas oder Bleikristall (in den Restmüll),
- Glaskeramik, Keramik, Porzellan, Steingut (Wertstoffhof)
- zerbrochenes Glas, Scherben (Restmüll)
- Flachglas, Fensterglas, Spiegel (zum Wertstoffhof)
- Hitzefeste Gläser wie Laborgläser ...
- Brillengläser und andere optische Gläser, Weißes Opalglas
- Neonröhren und (Energie-)Sparlampen
- Elektronikschrott (Wertstoffhof)

In die Biotonne (Alle Plastikteile müssen ausgelesen werden):

Obst- und Gemüseabfälle, pflanzliche Speisereste, Kaffeesatz, Teebeutel, Schnittblumen, Topfpflanzen, Eierschalen, Papierservietten und Küchenkrepp, Nusschalen, tierische Essensreste (auch Knochen oder Gräten), Gartenabfälle, Laub und Rasenschnitt, feuchte Küchenabfällen können in Zeitungspapier eingewickelt werden.

Nicht:

- Hochglanzpapier, Zellophantüten, Staubsaugerbeutel aus Mikrovlies, Straßenkehrlicht, Asche (außer reiner Holzasche), Babywindeln, Zigarettensammel,
- Flüssigkeiten wie Suppen oder Soßen
- Hunde und Katzenkot, Katzenstreu
- Leder, Textilien
- große Baumwurzel
- Plastiktüten oder auch kompostierbare Beutel

Zum Wertstoffhof:

Elektroschrott, Elektronikschrott, Spiegel, Metalle, Batterien (kann man auch in vielen Geschäften abgeben), Korken, leere Tintenpatronen, sauberes Styropor, Textilien und Schuhe (im Sack), Neonröhren und (Energie-) Sparlampen, Sperrmüll, Holz, Bauschutt (Dafür muss man dort ggf. etwas bezahlen)

Sondermüll (Sondermüllsammlung an bestimmten Terminen; z.T. Wertstoffhof): Lacke, Farbdose, Spraydosen, in denen noch was drin ist, Chemikalien, Düngemittel, Altöl

Kleidung und Schuhe:

noch gute, tragbare Kleidung: an Kleiderkammern, Diakonieladen, Secondhand-Laden oder Flohmärkte

zweite Wahl: Kleidercontainer (z.B. auf dem Wertstoffhof Grünstadt; Erlös fürs Rote Kreuz). Kleidung wird in Kleiderkammer verwendet oder als secondhand verkauft oder an Firmen, die es als Füllmaterial oder Putzlappen wiederverwenden.

in Restmüll: nur stark verschmutzte und schadhafte Textilien
Nicht gesammelt werden Stoff- und Wollreste und Teppiche.

Alte (Spiel-)Sachen:

was noch gut, vollständig und nutzbar ist, kann z.B. im Sozialkaufhaus abgegeben oder auf Flohmärkten verkauft werden (z.B. beim Kindertag der Fußgängerzone in Grünstadt; vorher anmelden!);

was kaputt ist, muss entsprechend entsorgt werden.

Bücher:

weiterverschenken oder verleihen, in der Büchertelefonzelle, in der Stadtbücherei oder Sozialkaufhaus abgeben. Oder einem gemeinnützigen Verein für den Bücherverkauf geben. Besser als kaufen ist, sich selbst welche zu leihen.

Links:

- Kreisverwaltung Bad Dürkheim: [www.kreis-bad-duerkheimt](http://www.kreis-bad-duerkheimt/Bürgerservice/Abfallwirtschaft/Abfall-ABC) /Bürgerservice/ Abfallwirtschaft/Abfall-ABC
- Nabu.de <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/abfall-und-recycling>
- Mülltrennungs-Quiz bei nabu.de <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/alltagsprodukte/23425.html>

Wertstoffe im Müll - Recycling

Warum ist das mit dem Müll so schlimm?

Wir verbrauchen mehr Ressourcen von der Erde, als sie im Jahr wieder bereit stellen kann. Das zerstört sie langsam. Und diese Ressourcen verbrauchen wir auch für Sachen, die wir dann wegwerfen. Zum Beispiel für Plastiktüten (Plastik= Kunststoffe). Diese werden aus Erdöl gemacht, das Millionen Jahre braucht, um zu entstehen. Außerdem braucht Plastik viele Jahre bis es sich zersetzt. Aber es verschwindet nicht, es wird nur in immer kleinere Teilchen zersetzt. Die nennt man Mikroplastik und man kann sie mit dem Auge nicht sehen. Aber mittlerweile ist Mikroplastik überall, auch in der Tiefsee, auch in uns. Tiere essen Plastikteilchen, da sie denken es ist Futter und wir essen die Tiere wieder. Manche Tiere verhungern mit vollem Magen, weil der voll von Plastik ist. **Also bitte kein Plastik irgendwo rumliegen lassen!** Aber es wird auch Mikroplastik produziert, damit unsere Cremes, Duschgels, Zahnpasta etc. schön schäumen. Es steckt auch Plastik in unserer Kleidung und bei jedem Waschen kommen dadurch Mikroplastikteilchen in unser Wasser. Mittlerweile gibt es einen riesige Müllstrudeln im Meer, die bis zu 4x so groß wie Deutschland sind.

Also je weniger Plastik wir brauchen, desto besser für uns und unsere Umwelt.

Siehe auch „Plastik im Meer – Schlau mal“ https://www.youtube.com/watch?v=uvcleXH_GF8

Müllfriedhof

Wie lange dauert es, bis sich was zersetzt bzw. verrottet?

	Zerfallszeiten
Apfel, rohes Essen, recyceltes Papier	2-5 Wochen
Papiertaschentuch	1-3 Monate
Baumwoll-T-Shirt	1-5 Monate
Hanfseil, Zeitung	3-14 Monate
Zigarettenfilter, Kaugummi, Wollpulli	1-5 Jahre
Dünne Plastiktüte	10-20 Jahre
Leder	Bis zu 50 Jahre
Gummi (z.B. Schuhsohle), Gummistiefel	50-80 Jahre
Blechdose, Feuerzeug	100 Jahre
Aluminiumdose	200-500 Jahre
Plastikflasche oder Plastiktüte	100-1000 Jahre
Glasflasche	1-2 Millionen Jahre

Hilf Müll sammeln – byebyeplasticbags – 2min beach clean

Isabel und Melati Wijsen sind zwei Schwestern in Bali, einer Insel in Indonesien. Dort gibt es schöne Strände, aber es liegt überall Unmengen von Plastikmüll herum. Müll, der aus dem Meer angespült wurde oder den Touristen und Balinesen weggeschmissen haben. Die Touristenstrände werden jeden Morgen vom Müll gesäubert. Auf den anderen liegt man im Müll. Das wollten die Schwestern ändern und haben angefangen den Müll am Strand aufzusammeln. Es war an einem Nachmittag so viel, dass sie ihn nicht einmal mehr wegtragen konnten. Damit nicht alles zumüllt, müsste man das viele Plastik und die vielen Plastiktüten verbieten, dachte sie und setzten eine Online-Petition an den Gouverneur von Bali auf.

Sie heißt „bye bye plastic bags!“ „Tschüs, Plastiktüten!“.

Es haben so viele Menschen weltweit unterschrieben, dass ab dem 1.1.2019 alle Plastiktüten auf Bali verboten sind. Außerdem haben viele Menschen im Internet von ihrer Müll-Sammelaktion erfahren und machen an ihrem Ort mit.

Mittlerweile gibt es einen weltweiten „beach Clean Up Day“= „Strand sauber mach- Tag“, an dem weltweit Müll gesammelt wird.

Mach mit! Mehr Infos unter www.byebyeplasticbags.org.

Es gibt auch eine Aktion die heißt **„2 minutes beach clean“** „2 Minuten Strand reinigen“. Wenn man an einen Strand kommt, soll man 2 Minuten Müll aufsammeln. Das ist ja nicht viel Zeit und es hilft den Tieren und der Natur und unserer Umwelt, weil das Plastik recycelt werden kann.

Mach mit! Sammle Müll am Strand oder Wald oder Stadt ...!

Aber bitte immer mit Handschuhen!!! (und Müllbeutel nicht vergessen!)

aus: „Klimahelden. Von Goldsammlerinnen und Meeresputzern“ von Hanna Schott.
Cuxhafen: Neufeld-Verlag, 2. Aufl.2019, S.6-24

siehe auch: „Plastik im Meer – Schlau mal“

https://www.youtube.com/watch?v=uvclxH_GF8

Was passiert mit unserem Müll?

Den Müll den wir produzieren, kann man zum großen Teil wiederverwerten. Wenn man den Müll wiederverwertet nennt man das "Recycling", der Rohstoff wird wieder dem Herstellungsprozess zugeführt. So entsteht weniger Müll, wenn etwas Neues angefertigt wird.

Es gibt beim **Recycling** das "echte Recycling", also die werkstoffliche Verwertung und die thermische Wiederverwertung. Zum Beispiel kann aus altem Kunststoff neuer Kunststoff hergestellt werden, aus welchem dann z.B. Parkbänke gemacht werden. Schwierig ist tatsächlich aus einer alten Flasche eine neue Flasche herzustellen, da es viele Bestimmungen dazu gibt.

Die thermische Wiederverwertung bedeutet, dass der Müll aus welchem nichts mehr gemacht werden kann, zur Energiegewinnung verbrannt wird. Es wird ca. die Hälfte thermisch und die andere Hälfte werkstofflich wiederverwertet.

siehe „Quarks: Recycling- Das passiert mit deinem Müll!“ <https://www.youtube.com/watch?v=WWngxDscWVA>

Das Problem? Oft bezahlen andere Länder wie z.B China mehr Geld für unseren Müll, bzw. die darin vorhandenen Wertstoffe, weshalb dieser dann verschifft wird. Allerdings haben andere Länder meist nicht so hohe Standards und Vorschriften, weshalb dann doch einiges von dem Müll im Meer landet.

Damit Recycling funktioniert muss der Müll richtig getrennt sein und auch dann kann nicht alles wieder in etwas Neues umgewandelt werden. Am besten ist es Also so wenig Müll wie möglich zu produzieren. Deshalb gibt es das Cradle to cradle oder das Zero Waste Prinzip. Damit Versuchen Menschen weniger bis gar kein Müll zu produzieren.

Das wird daraus:

aus	wird
Glas	Neue Glasprodukte
Karton	Pappröhren und Verpackung
Papier	Toilettenpapier und andere Papierprodukten
Aluminiumdosen	Neue Dosen, Schilder oder Stühle
Batterien	Grundmetalle und Plastik
Stahldosen und Sprays	Stahlblech für den Bau und für Autos und Verpackungen
Gartenabfälle	Kompost
Weichplastik	Rucksäcke, Teppiche, Schlafsäcke
Holz	Streu für Tiere
Textilien	Füllmasse für Bettzeug; second hand-Verkauf

Zero Waste

Bedeutet einfach nur: "Keinen Müll". Das ist gar nicht so einfach. Vor allem wird versucht auf Plastik zu verzichten, da dieses am Schwersten Wiederverwertet werden kann.

Im ersten Schritt werden Alltagsprodukte durch plastikfreie Alternativen ersetzt, wie die Zahnbürste durch eine Bambuszahnbürste. Klar, hält diese auch nicht ewig, aber Bambus ist ein schnell nachwachsender Rohstoff und deshalb besser für die Umwelt. Zero Waste bedeutet auch vieles unverpackt zu kaufen oder auch selbst herstellen.

Cradle to cradle

ist die Idee einer durchgängigen Kreislaufwirtschaft, in der nichts verschwendet wird. Mit dem Cradle to cradle –Zertifikat werden Dinge ausgezeichnet die entweder **vollständig biologisch abbaubar** sind

Oder so produziert sind, dass sie **sich endlos recyceln lassen**. Also in technisch und biologischen Kreisläufen. Bei einem Buch heißt das, dass man bei der Produktion darauf achten, Farben und Chemikalien zu wählen, die umweltverträglich sind, so dass das Buch später gut als Altpapier oder sogar Biomüll wieder verwendet werden kann.

Upcycling:

beim Upcycling werden aus alten Dingen (häufig Müll) neue Sachen gemacht. So kann man auch Müllvermeiden, indem dem Stück Papier oder Plastik eine "zweite Chance" gegeben wird.

So lassen sich aus Milchkartons z.B. Vogelfutterhäuschen, Geldbeutel oder Blumenbeete machen. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Links + Tipps:

für tolle DIY-Projekte um Müll zu sparen oder aus Müll Neues zu machen:

<https://www.smarticular.net/>

Ein Video zum Thema Zero Waste: <https://www.youtube.com/watch?v=F2oWssOqiWw>

Mehr Infos dazu: <https://wastelandrebel.com/de/was-passiert-eigentlich-mit-dem-muell/>

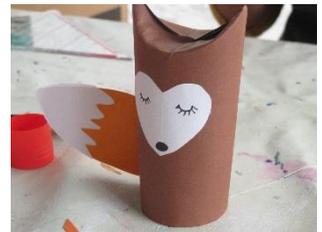
<https://www.bpb.de/apuz/281497/was-passiert-mit-unserem-muell?p=all>

Wertstoffe im Müll - Recycling

Das kann man aus „Müll“ Schönes machen:

Eine Einkaufstasche aus einem alten T-Shirt: <https://www.smarticular.net/in-7-minuten-machst-du-aus-alten-t-shirts-coole-einkaufsbeutel/>

Aus Tetrapacks Boot, Kuh-Stiftehalter, Blumenkasten, Vogelfutterhaus; Kerzen gießen aus alten Kerzenresten, Klorollentiere, SolarDekoleuchten aus alten Glasflaschen uvm.



Wertstoffe im Müll - Recycling

Samenbomben:

Am besten verwendet man regionales Saatgut, d.h. dass die Blumensorten zu der Region, in der du lebst, passen, also dort heimisch sind.

<https://www.smarticular.net/samenbomben-seedbomb-einfach-selber-machen/>



Deocreme selber machen

<https://www.smarticular.net/kokosoel-deocreme-aus-drei-zutaten-schnell-wirksam-und-gesund/>

Bienenhotel selber machen

Man nimmt eine große Weißblechdose (kann man beliebig anmalen) und 3 Bambusstäbe. Die Stäbe schneidet man mit einer Säge in etwa 10 cm lange Stücke. Die Bambusstücke dürfen nicht länger als die Dose sein, lieber kürzer.



Sie sollen nämlich nicht

herausschauen. Am besten an den Knoten der Bambusstäbe sägen, da die Biene an diesen Stellen nicht weiterbauen kann. Die Enden der Bambusstücke jetzt mit

Schmiergelpapier glatt schmiereln. Denn wenn sie rau oder zersplittert sind könnte sich die Biene daran verletzen. Dann die Bambusstücke mit Stricknadeln, Draht o.ä. leer machen.

Nun füllt man so viele Stücke in die Dose bis keines mehr rausfallen kann. Danach wickelt man eine Schnur als

Aufhängung darum und hängt sie an einen geschützten Ort, z.B. Hausmauer. Ab Februar werden die Wildbienen darin Wohnung beziehen.



Was kann man ohne Plastik spielen?

- Verstecken, Königsfrei, Fangen, Staffellauf, Wettrennen, Ochs am Berg,
- Platz tauschen, Obstsalat, Känguru, Zoowärter, Schlafkönig, Rechenkönig
- Wickingerschach, Ringe werfen, Dosenwerfen, Jenga
- Museum, Menschenmemory, Arm drücken, Toaster, Evolution, Zublinzeln

Wertstoffe im Müll - Recycling

- Bello, bello, der Knochen ist weg, Fahne verteidigen, Capture the flag
- Simon says uvm.

Was kann ich tun?

- Weniger Müll machen
- Müll nicht irgendwo liegen lassen, sondern in den Mülleimer - am besten ordentlich getrennt - werfen.
- Weniger kaufen; sich fragen: „**Brauche ich das wirklich?**“
- eigene Einkaufstasche mitnehmen (am besten immer dabei haben, falls man sie spontan braucht)
- Eigenen Trinkbecher, eigenen Thermosbecher und Besteck mitnehmen
- Essbare Verpackungen wählen, z.B. Eis in der Waffel
- Produkte ohne Verpackung kaufen; in mitgebrachte Behälter füllen lassen
- Mehrweggläser und Mehrwegflaschen kaufen
- Leitungswasser trinken
- Feste Seifen statt Duschgel etc. in Plastikverpackungen verwenden
- Taschentücher aus Pappbox statt Plastik oder Stofftaschentücher
- Kaputte Sachen reparieren
- Sich Sachen leihen statt kaufen, z.B. bei Bekannten, in der Stadtbücherei, Verleihbetrieben
- Nicht mehr benötigte, aber noch gute Sache Recycling-Produkte bzw. Produkte in Recyclingflaschen oder cradle to cradle kaufen
- Sachen noch anders verwenden (upcycling) und was daraus basteln
- Herumliegender Müll aufsammeln
- Stoffbinden oder Menstruationstassen statt herkömmliche Artikel siehe: „Das Mysterium: Menstruationstasse und Stoffbinden“- Fridays for future Grünstadt <https://www.youtube.com/watch?v=felh2vZDFxY>
- Holzbuntstifte, Textmarker in Holzstift statt Plastik oder nachfüllbare Produkte zurückgreifen

Siehe auch: „10 Tipps zum Plastik vermeiden“

<https://www.youtube.com/watch?v=fPITjAdr>

Was hat unser Essen mit dem Klimawandel zu tun?

Schaut hier: „Für Kinder leicht erklärt: Klimakrise Klimawandel“

<https://www.youtube.com/watch?v=vGNuFdXMmAo>

Wie viel essen wir im Durchschnitt?

In Kilogramm pro Kopf und Jahr:

17 kg Joghurt	130 Eier
6 kg Butter	60 kg Fleisch
25 kg Käse	60 L Milch

Wie viel CO2 verbraucht mein Essen?

Kartoffel	0,1 kg CO2e/kg	Milch	1,8 kg CO2e/kg
Apfel	0,2	Hartkäse	9
Banane	0,4	Mozzarella	6,4
Brot	0,5	Tofu	0,5
Nudeln	0,9	Geflügel	3,6
Risotto-Reis	2,9	Schweinskotelett	5,9
Sonnenblumenöl	1,9	Kalbsbratwurst	11,1
Butter	11,6	Rind	15,4

Angaben nach eaternity Watson

Für ein bestimmtes Rezept kann man den CO2-Verbrauch in verschiedenen Apps nachrechnen oder bei www.klimatarier.com

Bei klimatarier.com gibt es auch eine **Auflistung von Lebensmitteln** in „klimafreundlich“, „in Maßen okay“ und „Hoher Verzehr schadet dem Klima. Sparsam verwenden.“ Schaut rein. Es ist sehr interessant und zum Teil überraschend.

Ernährung

Wir brauchen im Durchschnitt 4400qm Ackerfläche für unsere Ernährung. Pro Mensch hat die Erde aber nur 2200qm Anbaufläche zur Verfügung.



1/3 der angebauten Produkte **essen wir direkt** (Obst, Gemüse)

2/3 bauen wir als **Tierfutter** an, um Milch, Butter, Eier, Käse, Joghurt, Wurst und Fleisch etc. zu bekommen.

1/3 von dem von uns Benötigten bauen wir **in Deutschland** an, **2/3** kommt **aus dem Ausland**.

Für Spaghetti Bolognese benötigen **1qm** Anbaufläche.

Aus der Dokumentation „Das Experiment – anders essen“ <https://www.youtube.com/watch?v=FijBuQbWcR4>

Wenn ich einen Liter Milch wegschütte ...

hat sie mich im Supermarkt vielleicht nur 1.-€ gekostet.

Aber um sie zu produzieren wurden 100-400 Liter Wasser gebraucht und sind jede Menge CO2 entstanden.

Warum? Die Milch kommt von der Kuh. Diese braucht Wasser zum Trinken, der Stall muss geputzt werden, die Kuh frisst Heu etc., das angebaut wird und zum Wachsen Wasser braucht. Da kommen schnell 100 Liter Wasser (so viel wie in eine Badewanne passt) zusammen. Wenn die Kuh statt auf der Weide im Stall steht, sogar bis zu 400 Liter.

Um das Heu zu produzieren oder die Kuh zu versorgen, werden Traktor und andere landwirtschaftliche Maschinen gebraucht, die durch die Abgase CO2 produzieren. Die Kühe rülpfen und furzen, was klimaschädliches Methangas verursacht. Die Milch muss verarbeitet und abgepackt werden. Fabriken. Transportwege. Dann wird die Milch in den Laden transportiert, wobei wieder CO2 entsteht. Je weiter die Milch transportiert wird, desto mehr. Das Abwasser, in das die Milch weggeschüttet wird, muss gereinigt werden. Dazu braucht man wieder Maschinen, die Strom brauchen (wieder CO2) usw.

Aus: „Klimahelden. Von Goldsammlerinnen und Meeresputzern“ von Hanna Schott. Cuxhafen: Neufeld-Verlag, 2. Aufl.2019, S.30+31 (Lebensretter aus Norwegen)

Haltbarkeitsdatum überschritten? – Noch kein Grund zum Wegwerfen!

Auch nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum sind die Lebensmittel meist noch gut. Also, erst testen, dann wegwerfen.

Wie erkenne ich, ob was schlecht geworden ist?

Mach den Sinnestest:

- Wenn es anders riecht, als normal.
- Wenn es seine Farbe oder Form geändert hat.
- Wenn sich an einer Stelle Schimmel oder komische Flecken gebildet hat.
- Wenn es auf der Zunge bizzelt. Mache den Geschmackstest: Nehme ein kleines bisschen davon auf die Zunge. Wenn sie bizzelt, ist das meist ein Zeichen, dass das Produkt schlecht geworden ist.
- Wenn es sich anders anfühlt, z.B. matschig.

Siehe auch: „Oskar, Mathilde und die Lebensretter“ aus: „Klimahelden. Von Goldsammlerinnen und Meeresputzern“ von Hanna Schott. Cuxhafen: Neufeld-Verlag, 2. Aufl.2019, S.25ff

Was kommt beim Bauern an?

1 kg Mischbrot	0,18 €
200g Kotelett	0,21 €
Bratwurstsemmel	0,20 €
1 Kartoffel	0,02 €
1l Milch	0,28 €
0,5l Bier	0,02 €

Bäuerinnen und Bauern stehen am Anfang der Lebensmittelproduktion - und werden wenig gewürdigt. Für den Anbau von Braugerste und Hopfen von einem halben Liter Bier bekommt der Bauer nur zwei Cent. Für die Herstellung eines 200-Gramm-Kotelett gehen 21 Cent an den Schweinebauern. Für die Produktion von einem Liter Milch verbleiben für den Bauern 28 Cent. Direkt beim Erzeuger zu kaufen, bringt ihm mehr ein.

Quelle: DBV Situationsbericht 2019/Gr 13-4
aus: www.trendsetter-weltretter.de 8.9.2020

Was kann ich tun?

- **Regionale Produkte und Produkte der Saison (was gerade bei uns geerntet wird) kaufen. Das spart CO2.**

Beispiel: Apfelsaft aus Deutschland hat 0,2 CO2 fährt 200 km und braucht 1,8l Wasser. (Je länger sie gelagert werden, meist im Kühlhaus, desto höher wird der CO2-Verbrauch).

Orangensaft fährt 12.000 km bis zu uns und braucht 22l Wasser.

Einen Saisonkalender, was gerade bei uns wächst, findet man z.B. bei

<https://www.smarticular.net/saisonkalender-gemuese-obst/>

- Auch Getränke aus der Region oder aus der Nähe kaufen
- Produkte direkt beim Erzeuger kaufen. Hilft auch ihm.
- **Bio-Produkte** sparen 15-30% CO2 und brauchen weniger Pestizide (ist gut für Bienen + andere Tiere),
https://www.fibl.org/fileadmin/documents/de/oesterreich/arbeitschwerpunkte/Klima/klima_bioaustria_1005_01.pdf
- Film Bienen: <https://www.youtube.com/watch?v=R1PAb2My-Qs>)
- Mehr vegetarisch, vegan und weniger Fleisch essen
- Alternativen zu Fleisch- und Milchprodukten ausprobieren und verwenden, z.B. Bio-Margarine ohne Palmöl oder Gemüsespieß
- Klimafreundliche Produkte verwenden, die weniger CO2 und weniger Wasser bei der Herstellung benötigen
- **Palmölfreie Produkte und nur Soja aus der EU verwenden.** In vielen Produkten steckt Palmöl. Um Palmöl und Soja anzubauen, wird oft der Regenwald abgeholzt. Soja aus Lateinamerika wird auch viel als Tierfutter bei uns verwendet.
Siehe auch: „Das Problem mit dem Palmöl: Regenwaldzerstörung, Artensterben, Erderwärmung – Schlau mal“
<https://www.youtube.com/watch?v=PnlG2muP3bw>
- Statt Fertigprodukte, selber machen und selber kochen

Schoko-Nuss-Creme

selber herstellen – Rezept in: „Hausmarke“ von Dr. Christina Rempe mit Rezepten von Helmut Gote

Wie kann man den Eisbär retten?

Felix Finkbeiner beschäftigte sich mit dieser Frage in der 4. Klasse. Der Eisbär lebt am Nordpol, der wenig Land, aber bislang viel Eismassen hat. Der Eisbär lebt auf dem Eis. Dadurch dass sich die Erde erwärmt, schmelzen die Eismassen im Norden und die Eismassen werden weniger, also weniger Lebensraum für die Eisbären. An der Erwärmung der Erde ist der Klimawandel Schuld. Wir produzieren zu viele Treibhausgase, die in der Atmosphäre um die Erde dann zu viel Wärme wieder auf die Erde reflektieren, weshalb es auf der Erde wärmer wird. Dadurch schmelzen die Gletscher und die Eismassen am Nord- und Südpol, der Meeresspiegel steigt, in warmen Gegenden wird es noch heißer und das Land unbewohnbar und und und.

Dabei trifft es die am Härtesten, die am wenigsten Treibhausgase erzeugt haben, wie z.B. Afrika oder der Eisbär. Das ist ungerecht.

Treibhausgase (CO₂, Methan, Lachgas) entstehen, wenn wir Strom verbrauchen, ins Internet gehen, wenn Sachen produziert werden, in den Fabriken, durch Autos, Flugzeuge, Züge, etc., durch unsere Ernährung (Traktoren, Kühlhäuser, Gewächshäuser), durchs Furzen und Rülpsen der Tiere, Abholzung der (Regen-)Wälder und wenn Permafrostböden oder Eismassen auftauen setzen sie Treibhausgase frei

(Siehe auch den Film: Eisbär Emil und der Klimawandel <https://www.youtube.com/watch?v=nDCdbKOspf8> Oder „Klimawandel und UNO für Kinder“ <https://www.youtube.com/watch?v=5urN1eltNHo>)

Was kann man gegen den Klimawandel tun? – Bäume pflanzen

Felix stellte fest, dass Bäume CO₂ aufnehmen und in Sauerstoff umwandeln. Wenn es also mehr Bäume gibt, wird mehr CO₂ gebunden und kann nicht in die Atmosphäre entweichen. Es wird also nicht mehr so viel Wärme reflektiert und die Erde erwärmt sich weniger. Also pflanzte er Bäume und schuf die Organisation plant-for-the-planet mit dem Ziel 1000 Milliarden Bäume zu pflanzen. 1000 Milliarden Bäume (150 Bäume pro Mensch) würden die Erderwärmung um 1°C verringern. 13 Milliarden Bäume sind bislang gepflanzt. Man kann selber Bäume pflanzen, für Bäume spenden oder Schokolade essen. Pro Tafel „Die gute Schokolade“ wird 1/3 Baum gepflanzt. Mehr Infos bei www.plant-for-the-planet.com.

Konsum + Klimawandel

Warum unser Konsum der Umwelt schadet?

Am besten schaut dieses Video: „Konsumwahn/Konsumgesellschaft und Umweltschutz. Warum unser Konsum der Umwelt schadet. Von Schlau mal https://www.youtube.com/channel/UCUxtY_KdoogRkp9b4ULGsHQ

Kleidung

Schätzt mal:

1. Wie viele neue Kleidungsstücke kauft der Durchschnittsbürger im Jahr?
2. Wie viel Wasser braucht man, um ein buntes Baumwoll-T-Shirt herzustellen?
3. Wie viel Prozent unserer Kleidung ist aus Plastik?
4. Bis zu wie viele Kilometer hat ein T-Shirt zurückgelegt, bis es zu uns kommt?
5. Wie viel verdient eine Näherin an einem T-Shirt, das bei uns 25.- € kostet?



Lösungen: 1.) 60 Teile 2. (15.000 Liter 3.) 70% 4.) 20.000 km 5.) 0,18 €

Aus: „Wie ungerecht ist unsere Kleidung?“

<https://www.youtube.com/watch?v=3ArXxezDhMY>

Wie viel CO2 braucht was, um hergestellt zu werden?

Zur Produktion von	Braucht man ... kg CO2	... Liter Wasser	Ökol. Rucksack
Smartphone	80	1300	75kg
1 Paar Schuhe	60		
Jacke	35		
Hose	15		
T-Shirt	5	15.000	226 kg
1 Buch	7		
1 CD/DVD	3		
Laptop			743kg

aus: „Konsum Klimawandel“

<https://www.youtube.com/watch?v=68Og8CWcval>

Konsum + Klimawandel

Beispiel Handy:

In einem Handy stecken ca. 60 Rohstoffe: Kunststoffe, Glas, Keramik und rund 30 verschiedene Metalle (darunter 305 mg Silber, 24mg Gold, Kupfer, Aluminium und ganz seltene „Erden“ (so nennt man die). Einige dieser Metalle und seltenen Erden ist sehr umweltbelastend und wird oft für die Menschen unter schlimmen Bedingungen abgebaut. Die Bergwerke sind nicht gesichert und es kann zu Unfällen und Toten kommen. Manche „Erden“ sind giftig oder es werden giftige Chemikalien verwendet, um sie aus dem Gestein zu lösen. Diese werden dann nicht in einem Chemieabzug wie im Chemieunterricht abgesaugt, sondern einfach in die Umwelt und die Flüsse gekippt. Die Arbeiter und Arbeiterinnen verdienen so wenig, dass auch schon die Kinder mithelfen müssen und diese gesundheitsschädliche Arbeit machen müssen. Ich habe von einem Jungen gelesen, der Gold in einem Berg gräbt. Hat er was gefunden kocht er es mit giftigem Quecksilber aus und atmet die giftigen Dämpfe ein. Dann wäscht er es im Fluss aus, aus dem sie auch ihr Trinkwasser holen. Für diese Mühe bekommt es wenige Cent, das gerade mal langt, um nicht zu verhungern. In die Schule kann er nicht gehen.

Kobalt zum Beispiel im Kongo wird in Minen abgebaut, die von Rebellengruppen kontrolliert werden. Damit finanzieren sie den Bürgerkrieg in ihrem Land. Da steckt also viel Leid in unserem Handy.

Jetzt wird im Durchschnitt ein Handy nur 1,5 Jahre benutzt und dann ein Neues gekauft. Meist landen die alten Handys in der Schublade daheim, so dass die Metalle darin auch nicht für neue Handys verwendet werden kann. Man schätzt, dass 200-250 Millionen Handys ungenutzt rumliegen und dadurch 745 Tonnen (t) Kupfer, 325 t Kobalt, 22 t Silber und 2Tonnen Gold ungenutzt in den Schubladen liegen. Die hätte man schon nicht mehr abbauen müssen.

Siehe auch: „Konsumwahn/Konsumgesellschaft und Umweltschutz. Warum unser Konsum der Umwelt schadet. Von Schlau mal

https://www.youtube.com/channel/UCUxtY_KdoogRKp9b4ULGsHQ

oder:

Konsum + Klimawandel

„WissensWerte: Smartphones und Nachhaltigkeit“

https://www.youtube.com/watch?time_continue=334&v=EwPS2m0ZW_o&feature=emb_logo

Handyrecycling- unsichtbare Schätze im Mobiltelefon

<https://www.youtube.com/watch?v=VRhPGSBIMAw>

Mehr unter: <https://www.handy-aktion.de/hintergrund/rohstoffe/>

Was kann ich tun?

- Ein Handy länger nutzen.
- Das Handy gebraucht kaufen oder ein Shiftphone* oder fairphone* kaufen.
- Das alte Handy verschenken, verkaufen oder zur Nutzung oder- wenn es kaputt ist - zum Recyclen abgeben. Handysammelstellen gibt es an vielen Stellen, z.B. im Weltladen Grünstadt, vielleicht auch in deiner Schule; du kannst es an Nabu.de oder Handys fuer die Umwelt.de schicken und die Arbeit vom Naturschutzbund etc. unterstützen oder im Wertstoffhof abgeben).

*Ein Shiftphone oder Fairphone kaufen. Die achten darauf, aus welchen Minen es kommt und ein Fairphone kann man leicht reparieren. Bei den meisten Smartphones kann man heute noch nicht einmal mehr den Akku wechseln, wenn er kaputt ist.

Mehr zu Shiftphone: „Das erste deutsche Smartphone-Galileo-Pro Sieben“

https://www.youtube.com/watch?v=RdbK6Hgp_O8

Mehr zu Fairphone: „Fairphone“ – das nachhaltige Smartphone –FUTUREMAG ARTE“ <https://www.youtube.com/watch?v=fUauKNoKs5k>

Was kann ich noch tun?

- Weniger kaufen; sich fragen: „**Brauche ich das wirklich?**“
- Weniger kaufen, dafür eine höhere Qualität, damit es länger hält.
- Sachen lange verwenden
- Sachen reparieren oder leihen
- Sachen weiter verschenken, tauschen oder recyceln
- Darauf achten, woher man die Sachen kauft. Faire Ware/fair trade.
- Sachen wertschätzen
- Strom sparen, Licht ausschalten; Geräte richtig ausschalten statt Stand by; Solarstrom verwenden
- Heizung niedriger einstellen; Stoßlüften statt gekippte Fenster
- Weniger Fleisch essen
Siehe auch Tipps bei Thema Ernährung und Müllvermeidung
- Mit dem Fahrrad, Bus oder Bahn fahren oder Fahrgemeinschaften bilden
- Stoffbinden oder Menstruationstassen benutzen statt herkömmliche Binden und Tampons
Siehe: „Das Mysterium: Menstruationstasse und Stoffbinden“- Fridays for future Grünstadt <https://www.youtube.com/watch?v=felh2vZDFxY>
- Plastikabfall vermeiden

Siehe auch:

„nachhaltig leben 1-5 Tipps für mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Alltag –Schlau mal“

<https://www.youtube.com/watch?v=HTAGliXvZXg>

„Gegen Klimawandel: Das kannst du tun – Quarks“

<https://www.youtube.com/watch?v=eOnXVjWFlk4>

„10 Tipps zum Plastik vermeiden“

<https://www.youtube.com/watch?v=fPITjJAdr>



Links, Literaturliste

Literaturliste:

- „Alles auf Grün! Wie du der Umwelt helfen kannst. Von Liz Gogerly +Miguel Sanchez. Stuttgart: Gabriel in der Thieneman-Esslinger-Verlag, 2. Aufl. 2019
- „Einfach die Welt verändern. 50 kleine Ideen mit großer Wirkung“. We are what we do. München: Piper-Verlag, 4. Aufl. 2018
- „Hausmarke – Wie man beliebte Lebensmittel gesund und viel leckerer selbst macht“ von Dr. Christina Rempe mit Rezepten von Helmut Gote, Hilden: Becker Joest Volk Verlag, 2. Auflage 2016
- „Klimahelden. Von Goldsammlerinnen und Meeresputzern“ von Hanna Schott. Cuxhafen: Neufeld-Verlag, 2. Aufl.2019
- „Umweltliebe“ von Jennifer Sieglar. München: Piper-Verlag, 2. Aufl. 2019
- „Wie viel wärmer ist 1 Grad? Was beim Klimawandel passiert?“ von Kristina Scharmacher-Schreiber + Stephanie Marian. Weinheim Basel: Beltz & Gelberg, 2019
- „Tu was Kids. 77 Tipps für Nachwuchs-Weltretter“ von Nicole Röndigs Hamburg: greenpeace magazin edition von Greenpeace Media GmbH, 2019

Linkliste:

- Klimafreundliche Ernährung; CO2-Rechner für Rezepte: www.klimatarier.com
- Saisonkalender, Rezepte, DIY, Gartenkalender: www.smarticular.net
- Kreisverwaltung Bad Dürkheim www.kreis-bad-duerkheimt /Bürgerservice/ Abfallwirtschaft/Abfall-ABC
- Nabu.de <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/abfall-und-recycling>
- Mülltrennungs-Quiz bei nabu.de <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/alltagsprodukte/23425.html>
- Inhaltsstoffe scannen, z.B. mit der App Code-checker
- <https://wastelandrebel.com/de/was-passiert-eigentlich-mit-dem-muell/>
- <https://www.bpb.de/apuz/281497/was-passiert-mit-unserem-muell?p=all>
- Bäume pflanzen www.plant-for-the-planet.com
- Müll sammeln- Plastiktüten verbieten www.byebyeplasticbags.org

Links, Literaturliste

- Die Handy-Aktion Baden-Württemberg (Hintergründe zum Handy)
<https://www.handy-aktion.de/hintergrund/rohstoffe/>
- www.trendsetter-weltretter.de der Evangelischen Kirche der Pfalz mit vielen Informationen, Links und Tipps
- Fridays for future Gruppe in Grünstadt: unter Feriensommer viele gute Tipps und youtube –Videos zum Thema www.Gruenstadt-umwelt.de
<https://www.youtube.com/channel/UCs8q6aDjYaq4CZXpo6VEEMQ>
- Deo: <https://www.smarticular.net/kokosoel-deocreame-aus-drei-zutaten-schnell-wirksam-und-gesund/>
- Einkaufstasche: <https://www.smarticular.net/in-7-minuten-machst-du-aus-alten-t-shirts-coole-einkaufsbeutel/>
- Samenbomben: <https://www.smarticular.net/samenbomben-seedbomb-einfach-selber-machen/>
- Eine Netz-Seite, die auf andere kindersichere Kinderseiten verweist
www.seitenstark.de
- Fibl.org Warum Bio dem Klima gut tut - Vergleich Bio gegenüber herkömmlichen Produkten
https://www.fibl.org/fileadmin/documents/de/oesterreich/arbeitschwerpunkte/Klima/klima_bioaustria_1005_01.pdf

Filmclips/Dokumentationen:

- Klimawandel und UNO für Kinder
<https://www.youtube.com/watch?v=5urN1eltnHo>
- Für Kinder leicht erklärt: Klimakrise Klimawandel
<https://www.youtube.com/watch?v=vGNuFdXMmAo>
- Eisbär Emil und der Klimawandel
<https://www.youtube.com/watch?v=nDCdbKOspfz>
- „Konsumwahn/Konsumgesellschaft und Umweltschutz. Warum unser Konsum der Umwelt schadet. Von Schlau mal
https://www.youtube.com/channel/UCUxtY_KdoogRkp9b4ULGsHQ
- Ein Video zum Thema Zero Waste:
<https://www.youtube.com/watch?v=F2oWssOqiWw>

Links, Literaturliste

- Plastik im Meer -Schlau mal
https://www.youtube.com/watch?v=uvcleXH_GF8
- Quarks: So viel Plastik schwimmt in den Meeren
<https://www.youtube.com/watch?v= VzqG4qioGA>
- Schlau mal: Warum unser Konsum der Umwelt schadet
<https://www.youtube.com/watch?v=pLXTUAYgQ0>
- Klimawandel stoppen: Das passiert, wenn wir es nicht schaffen- Quarks
https://www.youtube.com/watch?v=FoMzyF_B7Bg
- Schlau mal: Die Zukunft unserer Umwelt- nachhaltige Entwicklung – Klimawandel – Zukunft Doku
<https://www.youtube.com/watch?v=cM3w7kUvhZs>
- „Quarks: Recycling- Das passiert mit deinem Müll!“
<https://www.youtube.com/watch?v=WWngxDscWVA>
- „nachhaltig leben 1-5 Tipps für mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Alltag –Schlau mal“
<https://www.youtube.com/watch?v=HTAGliXvZXg>
- „Gegen Klimawandel: Das kannst du tun – Quarks“
- <https://www.youtube.com/watch?v=eOnXVjWFlk4>
- „10 Tipps zum Plastik vermeiden“
- <https://www.youtube.com/watch?v=fPITjJAdr>
- Das Experiment – anders essen
<https://www.youtube.com/watch?v=FijBuQbWcR4>
- Konsum Klimawandel - Tauschparty
<https://www.youtube.com/watch?v=68Og8CWcval>
- #funk: Challenge: Klimaneutral leben- geht das? Was kann ich gegen den Klimawandel tun? Folge 1/5
<https://www.youtube.com/watch?v=BxSZO419bLY&t=20>
- Explain it! Bienensterben in 3 Minuten erklärt
<https://www.youtube.com/watch?v=R1PAb2My-Qs>
- Kindernetz.de Eisbär Emil und der Klimawandel
<https://www.youtube.com/watch?v=nDCdbKOspfz>
- „WissensWerte: Smartphones und Nachhaltigkeit“
https://www.youtube.com/watch?time_continue=334&v=EwPS2m0ZW_o&feature

Links, Literaturliste

- „Fairphone“ – das nachhaltige Smartphone –FUTUREMAG ARTE“
<https://www.youtube.com/watch?v=fUauKNoKs5k>
- „Das erste deutsche Smartphone-Galileo-Pro Sieben“
https://www.youtube.com/watch?v=RdbK6Hgp_O8
- Das Mysterium: Menstruationstasse und Stoffbinden- Fridays for future
Grünstadt
<https://www.youtube.com/watch?v=felh2vZDFxY>
- Klimawandel: das ist jetzt zu tun- Klimastreik 2019+ was kann ich persönlich
gegen den Klimawandel zu tun? CO2-Preis
<https://www.youtube.com/watch?v=4K2Pm82lBj8>
- MaiLab: Retten veganer die Umwelt? Auf Fleisch und andere tierische Produkte
zu verzichten, ist gut für die Umwelt. Heute fragen wir uns: WIE gut eigentlich?
<https://www.youtube.com/watch?v=keEKlr2dG-I>
- Das Problem mit dem Palmöl: Regenwaldzerstörung, Artensterben,
Erderwärmung – Schlau mal
<https://www.youtube.com/watch?v=PnlG2muP3bw>
- So ungerecht sind Smartphones
<https://www.youtube.com/watch?v=55wxPK0yr-w>
- Wie ungerecht ist unsere Kleidung?
<https://www.youtube.com/watch?v=3ArXxezDhMY>

Impressum:

Evangelische Jugendzentrale Bad Dürkheim & Grünstadt im Prot.

Kirchenbezirk Bad Dürkheim-Grünstadt

Jasmin Eckes und Petra Ludwig

www.juz-duewgruen.de

Kontaktadressen:

Evangelische Jugendzentrale Bad Dürkheim

Kirchgasse 9, 67098 Bad Dürkheim

Tel. 06322-64405 Mail: jugendzentrale.bad.duerkheim@evkirchepfalz.de

Evang. Jugendzentrale Grünstadt, Neugasse 17, 67269 Grünstadt

Tel. 06359-949058 Mail: juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de